

Erfahrungen mit Dachzelt von Prime Tech

Beitrag von „Darragh“ vom 17. März 2012 um 15:39

Hallo zusammen

Ich spiele mit dem Gedanken mir ein Dachzelt zuzulegen.

Nach längerem suchen bin ich auch fündig geworden.

Bin mir allerdings nicht sicher, ob es qualitativ auch für den gelegentlichen Einsatz taugt.

Immerhin kosten ein Dachzelt von "Auto Camp" ein mehrfaches.

Hier einige Daten:

Liegefläche: 220 X 130 cm

Gewicht : 58 KG

Lieferung incl. Vorzelt, Abdeckplane und Leiter

Preis: 749,00 €

Hier der Link: [KLICK](#)

Was meint ihr zu dem Dachzelt?

Beitrag von „offroader67“ vom 17. März 2012 um 18:15

Hallo Michael

Für den gelegentlichen Gebrauch reicht das völlig aus haben ein paar Leute hier und die Sägen das es in Ordnung ist, hatte das für mich auch ins Auge gefasst.thread gab es schon mal, benutz mal die suche grins

Gruß Chris

Beitrag von „dlu“ vom 18. März 2012 um 10:07

Genau das Gleiche hatte Heino auch, war sehr zufrieden. Ansonsten, du hast ja seine Telefonnummer.

Beitrag von „Darragh“ vom 18. März 2012 um 12:02

Ich habe mir das Zelt bestellt.

Danke euch beiden für die Antworten. 🙌

[chris](#): Ich habe den Link gefunden [KLICK](#)

🙌 Vielleicht kann einer der Mods diese beiden Themen zusammenfügen.

Handelt sich tatsächlich um das gleiche Modell.

Beitrag von „juma“ vom 18. März 2012 um 12:25

Servus,

ich habe den Titel mal angepasst.

Beim anderen Thread ist uns ja leider nicht bekannt, ob Offroader noch sucht...den lassen wir dann mal offen...

Beitrag von „Wilieecoyote78“ vom 19. März 2012 um 11:24

[Zitat von Darragh](#)

Ich habe mir das Zelt bestellt.

Hier ein paar Optimierungsvorschläge für das Zelt <http://www.team-delta.de/index.php?opti...=143&Itemid=163>

Beitrag von „Darragh“ vom 11. Mai 2012 um 19:39

Hallo zusammen

So, nun ist es da.... 😄

... und ich habe gleich erstmal das Dachzelt auf meinen Dachträger montiert.

Sieht schon ein wenig komisch aus... (ungewohnt), aber dafür werde ich bestimmt beim Campen in der "[Südheide](#)" entschädigt.

Hoffentlich vergesse ich nicht mal, wenn ich mit dem Zelt unterwegs bin, dass das Fahrzeug jetzt knapp 2,10 m hoch ist, bevor ich in ein Parkhaus oder ähnlichem fahre ... 🤪

@ **Willeecoyote78**: Danke für den Link, habe schon so manches umgesetzt, was mir bei der Montage als sinnvoll erschien. 🙏

Ich werde nach Pfingsten berichten.

Beitrag von „macko“ vom 11. Mai 2012 um 22:27

Hallo Michael,
Schaut doch super aus!!! Würde mir auch gefallen...

Grüße
Marco

Beitrag von „allroad“ vom 12. Mai 2012 um 08:16

Hallo Michael,
sieht aber gut aus das Zelt. 🙏
Wie schon gesagt ich hatte mit dem Zelt sehr gute Erfahrung. 🙏
Die bestellten Sachen habe ich auch alle bekommen und noch ein extra was Du evtl. auch brauchst. 🙏

Lg Heino

Beitrag von „Sittingbull“ vom 12. Mai 2012 um 08:18

[Zitat von Darragh](#)

... und ich habe gleich erstmal das Dachzelt auf meinen Dachträger montiert.
Sieht schon ein wenig komisch aus...

Hallo Michael,

sieht doch recht stimmig aus - dein Dicker entwickelt sich immer mehr zum Expeditionsfahrzeug 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „Darragh“ vom 14. Mai 2012 um 20:39

Hallo Freunde

Heute habe ich mir dann mal die Zeit genommen, das Dachzelt auch mal zur Probe aufzuklappen.

Dazu habe ich (ungeübt und mit Anleitung in der Hand) ca 30 Minuten für den Aufbau und ca 20 Minuten für den Abbau benötigt.

Ich hoffe, das sich diese Zeit mit ein wenig Übung noch auf je 10 Minuten forcieren lässt.

Was ein wenig umständlich ist, ist die Tatsache, das die Fensterüberhänge durch Federstangen separat aufgestellt werden müssen.... aber es gibt schlimmeres.

Alles in allem bin ich doch angenehm überrascht, wie geräumig die Schlafstätte und auch der Bereich des Vorzeltes im Überhang ist.

Zur Not könnten auch 3 Personem nebeneinander schlafen. (Liegefläche 140 X 210)

Sollte es einmal regnerich sein, kann ich mir gut vorstellen, das selbst das Frühstück im Vorzelt sitzend an einem Tisch eingenommen werden kann.

Dazu kann die Leiter nach oben geklappt werden.

Aber warten wir erst mal Phingsten ab, denn da wird sich zeigen, wie sich das Zelt in der Paxis erweist.

Hier einige Bilder.....

Beitrag von „juma“ vom 14. Mai 2012 um 20:47

Servus,

hast du auch Bilder vom Innenraum gemacht?

Also von der Liegefläche und den Seitenwänden?

Beitrag von „Darragh“ vom 14. Mai 2012 um 20:53

[Zitat von juma](#)

Servus,

hast du auch Bilder vom Innenraum gemacht?

Also von der Liegefläche und den Seitenwänden?

Hallo Uli

Jetzt wo du es sagst..... Asche auf mein Haupt 🙄

Aber wird nachgeholt. --- Versprochen

Soviel sei gesagt: Aufrechtes sitzen ist überall möglich, ohne die Zeltplanne zu berühren.

Beitrag von „Grella“ vom 14. Mai 2012 um 22:02

Das sieht echt Super aus. Da mein Hund immer mit kommt, frage ich mich wo dein Hund schläft. Bestimmt vor dem Zelt. Ein dickes Fell hat er ja.

Gruß Peter

Beitrag von „Darragh“ vom 14. Mai 2012 um 22:10

[Zitat von Grella](#)

Das sieht echt Super aus. Da mein Hund immer mit kommt, frage ich mich wo dein Hund schläft. Bestimmt vor dem Zelt. Ein dickes Fell hat er ja.

Gruß Peter

Hallo Peter

Ich bin sicher, der findet schon seinen Platz.... 🐾 bestenfalls **im** Auto.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 15. Mai 2012 um 13:05

[Zitat von Darragh](#)

Ich bin sicher, der findet schon seinen Platz...

Hallo Darragh,

zumindest hat deine Gattin schon mal ihren Platz gefunden und scheint positiv beeindruckt zu sein 😊👍

Grüße von Stephan 🐾

Beitrag von „Arndt“ vom 15. Mai 2012 um 13:43

[Zitat von Sittingbull](#)

zumindest hat deine Gattin schon mal ihren Platz gefunden und scheint positiv beeindruckt zu sein 😊👍

Hallo Stephan,

meinst Du Beata schläft stehend im Vorzelt?

Beitrag von „offroader67“ vom 15. Mai 2012 um 14:51

[Zitat von Arndt](#)

Hallo Stephan,
meinst Du Beata schläft stehend im Vorzelt?

Quatsch die schläft draußen, das Zelt ist für Michael + Hund

Beitrag von „dochombre“ vom 15. Mai 2012 um 15:17

[Zitat von offroader67](#)

Quatsch die schläft draußen, das Zelt ist für Michael + Hund

Nöööö - das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen!

So wie ich die Beiden mit ihrer Liebe zu Ihrem Vierbeiner einschätze, schläft der **ganz alleine** im Zelt 🐾🐾 - und Herrchen mit Frauchen fahren die Sitze nach hinten 🐾

Beitrag von „offroader67“ vom 15. Mai 2012 um 16:01

Deine Nachbarn dachten bestimmt:
Dicke Karre aber Miete nicht zahlen und nun muß er im Zelt schlafen

Beitrag von „Darragh“ vom 3. Juni 2012 um 10:34

Hallo zusammen

Nachdem wir nun am Phingstwochenende das Dachzelt ausgiebig in der Praxis erprobt haben hier eine kleine Zusammenfassung meiner Eindrücke.

Zunächst einmal sei vorweg gestellt, das wir keine Vergleichmöglichkeiten zu anderen auf dem Markt befindlichen Produkten anstellen können, da dieses unser erstes Dachzelt ist.

Zunächst der Aufbau:

Mit ein wenig Übung im Ablauf der einzelnen Handgriffe kann man bereits nach weniger als 10 Minuten dieses Dachzelt beziehen. Die längste Zeit verbringt man allerdings mit der Montage des Vorzeltes, welches mittels Reisverschluß an das eigentliche Vorzelt angebracht wird. Gleiches gilt für die mitgelieferte Bodenplane, die wir aber auf Grund der guten Witterung nicht angebracht haben. Das Fixieren des Vorzeltes mittels Heringen am Untergrund geht einfach und schnell, wobei die Plane des Vorzeltes für den Touareg mir ein wenig lang erscheint. Ein richtiges Verspannen ist somit nicht wirklich möglich, da die Zurstellen meiner Meinung nach zu tief angesetzt sind.

Das Anbringen der Spreizstangen für die Fenster und das Doppeldach (Hitze- und Nässeschutz) kann man auf Grund der Höhe nur mit artistischen Verrenkungen bewerkstelligen.

Der Gebrauch:

In der Praxis erweist sich das Dachzelt als gut durchdacht. Den Liegekomfort auf der 6cm Schaumstoffmatraze hätte ich mir nicht so angenehm vorgestellt. Ein durchdringen der Kälte von unten wird durch die isolierte Aluminiumsandwichplatte vollkommen verhindert. Ich muß sagen, wir haben fast besser geschlafen als zu Hause ...

In der ersten Nacht hatten wir das Fenster am Kopfende offen gelassen. Das stellte sich dann aber während der Nacht schnell als Fehler heraus, da sich doch schnell eine unbehagliche feuchte Kälte breit machte. Als durchaus angenehm stellte sich die Möglichkeit dar, daß ein öffnen und schließen der Fenste auch von innen möglich ist. Somit war das Fenster dann in der zeiten Nacht geschlossen, was dann allerdings zu einer leichten Kondenswasserbildung während der Nacht an der inneren Zeltplane führte. Ein Durchlüften während des Frühstückes ließ dieses aber schnell trocknen, so das das Zelt dann wieder trocken eingepackt werden könnte.

Das Platzangebot im Vorzelt trotz geöffneter Fahrzeugtür (hintere Fahrertür) ausreichend groß, so das ein Wechseln der Kleidung ohne Einschränkung möglich ist.

Das Verstauen:

Hat man die Handgriffe in der Reihenfolge erst einmal verinnerlicht, braucht man nicht viel länger als beim Aufbau um das Zelt reisefertig zu machen. Das Vorzelt kann dazu am Hauptzelt belassen werden, erschwert allerdings das Einklappen.

Nachdem das Dachzelt eingeklappt ist, wird dann das Vorzelt einfach oben aufgeschlagen und

anschließend die Abdeckplane montiert. Bei der Abdeckplane positiv, und gut durchdacht empfinde ich die Tatsache, das diese durch einen umlaufenden Reisverschluß direkt an die Bodenplatte abschließt, so das auch in staubiger oder nasser Umgebung während der Fahrt nichts an das Zelt gelangen kann. Die Montage dieser Abdeckplane ist etwas schwierig über die Ecken zu bringen, da doch sehr passgenau. Beim zuziehen des Reisverschlußes kommt es vor, das sich einzelne Planenteile des Zelttes im Reisverschluß der Haube verfangen können.

Die Heringe und Spreizstangen für die Fenster und auch die Bodenplane haben unter der Matraze Platz gefunden. Diese sollte mann vor dem nächsten Aufbau nicht vergessen zu entnehmen.

Das Fahren:

Während der Fahrt auf Landstraßen oder Autobahnen muß man sich auf ein Mehrverbrauch von ca 2 Litern Kraftstoff einstellen. Das Seitenwindverhalten ändert sich nur unmerklich und man neigt schnell dazu, die vom Hersteller empfohlene Geschwindigkeit von 120 km/h zu überschreiten. Geschwindigkeiten über 160 km/h machen sich aber nicht unbedingt negativ im Fahrverhalten des Fahrzeuges bemerkbar.

Im Gelände neigt mann schnell zu vergessen, da sich ca. 50KG auf dem Dach befinden, die den Schwerpunkt des Fahrzeuges doch sehr nach oben verlagern. Somit habe ich, wenn möglich das Fahren an extremen Steigungen oder Seitenlagen vermieden. Auch sollte man nicht außeracht lassen, das sich die Höhe beim durchfahren von Waldstücken nachhaltig auswirkt. Schließlich sind ca. 40cm mehr an Fahrzeughöhe zu berücksichtigen. (10cm Grundträger -- 30 cm Dachzeltaufbau). Gleiches gilt im übrigen auch bei Einfahrten in Parkhäusern.

Montage und Demontage des Zelttes auf dem Dach:

Sämtliches Befestigungsmaterial liegt dem Zelt bei. Es ist stufenlos auf jede Fahrzeugbreite individuell einstellbar. Sowohl bei der Rebling als auch beim Bügel ist ein Grundträger von nöten, sollte man nicht über einen Dachkorb verfügen.

Zur Montage oder auch Demontage auf dem Dach des Fahrzeuges werden schon mindestens 2 kräftige Personen benötigt, sollte man nicht über die Möglichkeit verfügen das Dachzelt mittels Flaschenzug oder ähnlichem auf das Fahrzeug zu verbringen.

Ansonsten ist das Zelt binnen 30 Minuten fachgerecht fixiert und die Reise kann beginnen.

Resumee:

Das Dachzelt ist vom Preis- Leistungsverhältnis durchaus zu empfehlen.

Der Auf- und Abbau gestaltet sich mit etwas Übung einfach und schnell.

Der Komfort der Liegefläche ist als bequem und ausreichend groß zu verzeichnen.

Bei Fahreigenschaften wirken sich nur unwesentlich negativ auf den Touareg aus.

Schwachpunkt für mich ist die aufwendige Montage auf dem Dach des Fahrzeuges.

Hier noch einige Bilder vom Inneren des Zelttes...

Beitrag von „Darragh“ vom 3. Juni 2012 um 13:50

UPPPS...

Irgendwie fehlt da am Ende noch Text... 😞

Vielleicht kann das einer der Moderatoren noch anfügen.

Nachtrag:

Im Gelände neigt man schnell zu vergessen, das sich ca. 50KG auf dem Dach befinden, die den Schwerpunkt des Fahrzeuges doch sehr nach oben verlagern. Somit habe ich, wenn möglich das Fahren an extremen Steigungen oder Seitenlagen vermieden. Auch sollte man nicht außeracht lassen, das sich die Höhe beim durchfahren von Waldstücken nachhaltig auswirkt. Schließlich sind ca. 40cm mehr an Fahrzeughöhe zu berücksichtigen. (10cm Grundträger -- 30 cm Dachzeltaufbau). Gleiches gilt im übrigen auch bei Einfahrten in Parkhäusern.

Montage und Demontage des Zelttes auf dem Dach:

Sämtliches Befestigungsmaterial liegt dem Zelt bei. Es ist stufenlos auf jede Fahrzeugbreite individuell einstellbar. Sowohl bei der Reihing als auch beim Bügel ist ein Grundträger von nöten, sollte man nicht über einen Dachkorb verfügen.

Zur Montage oder auch Demontage auf dem Dach des Fahrzeuges werden schon mindestens 2 kräftige Personen benötigt, sollte man nicht über die Möglichkeit verfügen das Dachzelt mittels Flaschenzug oder ähnlichem auf das Fahrzeug zu verbringen.

Ansonsten ist das Zelt binnen 30 Minuten fachgerecht fixiert und die Reise kann beginnen.

Resumee:

Das Dachzelt ist vom Preis- Leistungsverhältnis durchaus zu empfehlen.

Der Auf- und Abbau gestaltet sich mit etwas Übung einfach und schnell.

Der Komfort der Liegefläche ist als bequem und ausreichend groß zu verzeichnen.

Dei Fahreigenschaften wirken sich nur unwesentlich negativ auf den Touareg aus.

Schwachpunkt für mich ist die aufwendige Montage auf dem Dach des Fahrzeuges.

Hier noch einige Bilder vom Inneren des Zelttes...

Beitrag von „coala“ vom 3. Juni 2012 um 14:04

[Zitat von Darragh](#)

UPPPS...

Irgendwie fehlt da am Ende noch Text.... 🙄

Vielleicht kann das einer der Moderatoren noch anfügen. [...]

Servus,

ist erledigt! (Nachtrag vom Text deshalb hier rausgenommen)

Grüße
Robert

Beitrag von „Florianhh88“ vom 22. Mai 2018 um 08:05

Hallo Zusammen,

wir spielen derzeit auch mit dem Gedanken das Primetech Modell zu erwerben. Es geht um gelegentliche Touren

Gibt es hier jemanden der einen Langzeitbericht jenseits von 3 Jahren hat?

Und sind die Ersatzteile von Horntools, speziell für das "Dach" vlt kompatibel?

Beste Grüße
Florian

Beitrag von „Darragh“ vom 22. Mai 2018 um 08:26

Nun ja, mein Bericht ist aus 2012 und ich nutze das DZ immer noch.
Zuletzt erst am Phingstwochenende im Fürsten Forrest / Fürstenau.

Zwar hat sich das Fahrzeug geändert, bin aber immer noch voll zufrieden.
Keinerlei Einschränkungen zum vorab beschriebenen.